

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 23 (1897)

**Heft:** 42

**Illustration:** Professor Arnold Böcklin

**Autor:** Boscovits, Fritz

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Professor Arnold Böcklin

zum siebzigsten Geburtstag

16. Oktober 1897.

**W**elch' buntes, farbenprächtig Wellenspiel  
Von hohem Dank und Ruhm und Chr' umbrandet  
Dein trautes Tusculum am heut'gen Tag!  
So weit die Kunst ihr Belt hat aufgeschlagen  
Erschallt der Ruf: „Du bist der Größten Einer!“  
Und Lorbeerkränze häufen sich vor Dir,  
Den Unverstand und Misgungst einst verfolgten.

Doch Du, ein Nebelpalter, kühn wie keiner,  
Voll trozig-idealer Schöpferkraft,  
Durchschrittst stolz die wilden Nebelmassen,  
Mit neuer Kunst den neuen Ausblick öffnend.

Nun Du's erreicht, fließt Ruhm Dir zu in Strömen.  
Doch wie im Kampf, bleibt ruhig Du im Siegen,  
Wie ein Titane, Deine Sphären wandelnd.

O, lass' sie heute Deine Sttri' umleuchten,  
Der Kunstwelt Wünsche mögen Dir gedeihen;  
Du fernen Tagen trage Dich empor,  
Werktoll, Dein göttlich fröhlicher — Humor!

„Nebelpalter“.

